Fund eines mindestens 25jährigen Mäusebussards (*Buteo buteo*)

Am 30. 1. 1995 wurde in Öhringen-Büttelbronn, Hohenlohekreis, Nordwürttemberg, ein Mäusebussard mit dem Ring Radolfzell C 10 970 tot gefunden. Nach dem Grad der Verwesung war das Tier bereits ca. 14 Tage tot. Der Ring zeigte starke Abnutzungsspuren, die Beschriftung war aber noch deutlich lesbar. Nach Mitteilung der Vogelwarte Radolfzell war der Mäusebussard am 15. 1. 1970 als Fängling in Ludwigshafen/Rhein, Rheinhessen-Pfalz, von Herrn FRANZ STALLA beringt worden. Die Entfernung vom Beringungsort beträgt nur 83 km ESE. Der Mäusebussard verendete also fast genau 25 Jahre nach der Beringung. Da der Vogel als Fängling im Winter 1969/70 markiert worden war, erreichte er ein Mindestalter von 25 Jahren und 6 Monaten. GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL (1971, Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 4: 509) nennen als Höchstalter 25 Jahre und 4 Monate.

Karl-Heinz Graef

Anschrift des Verfassers: AG zum Schutz bedrohter Eulen und Greifvögel im Hohenlohekreis, Spechtweg 6, D-74078 Heilbronn.

Schriftenschau

Battefeld, K.-U. (Hrsg., 1978/1994): Artenschutzrecht – Bedrohte Tiere und Pflanzen. C.F. Müller Verlag, Heidelberg. 16. Ergänzungslieferung, 224 Seiten, Preis 100,80 DM (ISBN 3-8114-3500-0). Grundwerk in 2 Ordnern, 2., veränderte Auflage, 1694 Seiten, Preis 128,- DM (ISBN 3-8114-4170-1).

Durch die Vielzahl geltender Vorschriften im EG-, Bundes- und Länderbereich sowie ihre Verflechtungen mit Internationalen Konventionen ist das Artenschutzrecht leider zu einem nur noch schwer überschaubaren Komplex geworden. Wer sich hier einen Überblick verschaffen möchte, findet in der vorliegenden Loseblattsammlung, die regelmäßig durch Ergänzungslieferungen auf den neuesten Stand gebracht wird, eine gute Informationsquelle. Die Sammlung enthält neben einer Reihe von Hintergrundinformationen vor allem den Wortlaut einschlägiger Gesetze, Verordnungen und Durchführungserlasse sowie die Resolutionen der Vertragsstaatenkonferenzen zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen. Einen Schwerpunkt der 16. Ergänzungslieferung bilden die Überarbeitung der EG-Vogelschutzrichtlinie (u.a. Änderung des Anhangs II/2) sowie die Neufassung der Bundesartenschutzverordnung.

W. Winkel

Brandt, T., & Chr. Seebaß (1994): Die Schleiereule. Ökologie eines heimlichen Kulturfolgers. AULA-Verlag, Wiesbaden. 152 S., mit 40 Abb. und 13 Farbfotos. ISBN 3-89104-541-7, Preis 39,80 DM.

Die Schleiereule ist nach „Turmfalke“ und „Buchfink“ (vgl. Vogelwarte 38, 1995: 55) die dritte in der Reihe „Sammlung Vogelkunde im AULA-Verlag“ erschienene Monographie. Die Verf. berichten in gut lesbarer Form u. a. über die Bedeutung der Lebensräume, Ernährung, Verhalten im Jahreszyklus, Physiologie + Ökophysiologie und Populationsbiologie, wobei auch ihre eigenen noch unveröffentlichten Befunde speziell zur Raum- und Habitatnutzung und zur Ökologie der Ernährung bei sendermarkierten Schleiereulen mit eingeflossen sind. Im Schlußkapitel über „Gefährdung und Schutz der Schleiereule“ runden praktische Hinweise den gelungenen Band ab. Er verdient das Interesse eines breiten Leserkreises.

W. Winkel

Hinkelmann, C. (1994): Wald und Jagd in Ostpreußen – Rominten damals und heute. Bothel, Nimrot-Verlag (ISBN 3-927848-10-7). 78 S., 18 Farbfotos, 60 SW-Abb., 2 Grafiken. Kart., 20 x 21 cm, DM 20,00.

Auf der Basis einer Ausstellung im Ostpreußischen Landesmuseum Lüneburg entstand das vorliegende Büchlein über die Rominter Heide. Rominten war nicht nur bei den Jagenden eine erste Adresse. Auch Ornithologen wie E. HARTERT, GEYR VON SCHWEPENBURG und F. TISCHLER sammelten und beobachteten an diesem geschichtsträchtigen Ort. Auf Anregung von E. SCHÜZ, Leiter der Vogelwarte Rossitten, begann im Jahre 1935 O. STEINFATT in der Waldstation für Schädlingsbekämpfung, Jagdhaus Rominten, seine Untersuchungen

„Über die Beziehungen zwischen Vogelwelt und Nonne“. Bei rund 50 Vogelarten machte er an Nestern ganzjährig Dauerbeobachtungen und führte als einer der ersten Ornithologen brutbiologische Studien durch. Einen einmaligen Eindruck, wie die Rominter Heide und ihr zentraler Ort, Jagdhaus Rominten, ausgesehen haben, vermitteln die Dias von O. STEINFATT. Er hatte das große Glück, zu den ersten zu gehören, denen Ende der 1930er, Anfang 1940er Jahre erste Farbdia-Testfilme der Firma Agfa ausgehändigt wurden. Zehn seiner Farbdias sind im vorliegenden Buch abgedruckt. Nicht nur im vorliegenden Werk begeistern diese Farbbilder, sondern schon auf der 60. Jahresversammlung der DO-G im Jahre 1942 in Berlin entzückte O. STEINFATT die Zuhörer mit seinem Vortrag „aus dem Vogelleben der Rominter Heide“.

Im vorliegenden Buch wird ausführlich die Geschichte, die Forstwirtschaft sowie Fauna und Wild der Rominter Heide dargestellt. Neben den schon angesprochenen Tier- und Landschaftsfotos werden historische Bilddokumente vorgelegt. Das vorliegende Büchlein ist eine weitere Ergänzung zur Natur- und Landeskunde von Ostpreußen und eine ideale Ergänzung zu dem im Jahre 1992 im gleichen Verlag erschienenen Buch „Rominten – Gestern und heute“. Vor allem aus ornithologisch-historischer Sicht wäre es zu wünschen, daß die vielen Vogel- und Landschaftsaufnahmen von O. STEINFATT geschlossen in Form eines Bildbandes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
W. Dornberger

Hoyo, J. del, A. Elliot & J. Sargatal (eds., 1994): Handbook of the Birds of the World, Vol. 2. 640 Seiten. Lynx Edicions, Barcelona. ISBN 84-87334-15-6. Preis 98,- £ (Vertrieb auch direkt über den Verleger: L. E., Passeig de Gràcia 12, 08007 Barcelona, Spanien).

Schon relativ kurz nach Erscheinen von „Vol. 1“ (vgl. Vogelwarte 37, 1993: 80) liegt nun bereits der voluminöse zweite von jetzt insgesamt 12 vorgesehenen Bänden über die Vögel der Welt vor. Behandelt werden alle Greifvögel (Falconiformes, einschließlich Neuweltgeier) und Hühnervögel (Galliformes). Für die Texte zeichnet ein internationales Team von 20 Autoren (darunter aus Deutschland BERND-ULRICH MEYBURG) verantwortlich. Die 60 Farbtafeln (Format 310 x 240 mm!) wurden von 10 Künstlern geschaffen, die jeweils hervorragende Arbeit geleistet haben. Bemerkenswert ist ferner die Fülle ausgezeichneten Farbfotos (insgesamt 302, meistens aussagekräftige Naturdokumente) und das imponierende Literaturverzeichnis mit über 7000 bibliographischen Angaben. Das gut durchdachte Konzept von Band 1 wurde im 2. Band fortgeführt: Neben interessant zu lesenden Familientexten (mit Familienverbreitungskarten) wird jede einzelne Art (Namensnennung jeweils auch auf deutsch) mit kurzem Text, Verbreitungskarte und Farbzeichnungen vorgestellt (abgebildet wurde stets das Brutkleid eines adulten ♂ der Nominatrasse und ggfl. vorkommende Varianten sowie auffällige Geschlechtsunterschiede). – Für Juni 1996 ist bereits das Erscheinen des 3. Bandes angekündigt, eine frohe Botschaft für die vielen Interessenten, die einer kompletten Illustrierung aller existenten Vögel unserer Erde mit Spannung und Freude entgegensehen. Den Herausgebern und Mitarbeitern an diesem großen Werk gebührt für ihre beachtliche Leistung Dank und Anerkennung zugleich.
W. Winkel

Meßerschmidt, K. (1977/1995): Bundesnaturschutzrecht, Kommentar zum Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) mit Ausführungsvorschriften des Bundes, Landesrecht und Anmerkungen. C. F. Müller Verlag, Heidelberg. 20. Ergänzungslieferung, 226 Seiten, Preis 84,36 DM (ISBN 3-8114-6800-6). Grundwerk in 2 Ordnern, 1954 Seiten, Preis 168,— DM (ISBN 3-8114-3870-0).

Wer sich mit den geltenden Vorschriften zum Bundesnaturschutzrecht zu befassen hat, findet in diesem Loseblattwerk, das regelmäßig durch Ergänzungslieferungen aktualisiert wird, die dazu erforderlichen Unterlagen zusammen mit hilfreichen Kommentaren. Im Vordergrund der 20. Ergänzungslieferung stehen Änderungen des Landesnaturschutzrechtes (Sachsen, Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern) sowie eine Überarbeitung des Anhangs A (Bundesrecht).
W. Winkel

Nehls, G. (1995): Strategien der Ernährung und ihre Bedeutung für Energiehaushalt und Ökologie der Eiderente (*Somateria mollissima*) (L., 1758). Berichte Forschungs- u. Technologiezentrum Westküste der Universität Kiel, Nr. 10, 177 S., 62 Abb., 13 Tab., ISSN 0940-9475. Bezugsanschrift: Dr. GEORG NEHLS, Westerweg 7, D-25875 Hockensbüll, DM 25,—.

Die von G. Nehls im Rahmen des Verbundforschungsvorhabens „Ökosystemforschung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“ vorgelegte Dissertation behandelt die energetischen und ökologischen Konsequenzen der Ernährung von Eiderenten mit Mollusken, insbesondere Miesmuscheln. Ein Thema, das nicht nur aus all-

gemein-biologischer Sicht äußerst interessant ist - Eiderenten sind die schwersten flugfähigen Meerestenten -, sondern zugleich einen wesentlichen Beitrag zu der weiterhin aktuellen und brisanten Problematik „Miesmuschelfischerei im Nationalpark Wattenmeer“ liefert. Die Arbeit basiert auf respirometrischen Untersuchungen des Energieumsatzes im Labor sowie nahrungsökologischen Freilanduntersuchungen im Königshafen/Sylt (Telemetrie, Verhaltensbeobachtungen). Aufbauend auf einer kurzen Darstellung der Jahresphänologie im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer werden im wesentlichen drei Problemkreise betrachtet: (1) die Nahrungswahl und energetische Effizienz verschiedener Muschelgrößen, (2) die tägliche Nahrungsaufnahme im Jahreslauf anhand von Aktivitätsbudgets und (3) anhand von drei konkreten Fallbeispielen, die Beziehungen zwischen Eiderentenbeständen und ihrem Nahrungsangebot. Behandelt werden (a) der Einfluß von Eiderenten auf die Muschelbestände im Königshafen, (b) die Beziehungen zwischen Eiderenten und der Muschelfischerei und (c) die unterschiedlichen Reaktionen mausernder und überwinterner Eiderenten auf Fluktuationen des Nahrungsangebots. – Die Arbeit, die in weiten Teilen über eine reine „Artbetrachtung“ hinausgeht und exemplarischen Charakter haben kann, belegt, daß die in der deutschen See- und Küstenvogelforschung bislang leider kaum angewandte Kombination von Labor- und Freilanduntersuchungen wesentlich zur Beantwortung öko-physiologischer und ökoethologischer Fragestellungen beitragen kann. Zugleich macht sie deutlich, wie wichtig neben einem enormen Zeit- und Materialaufwand (z.B. Telemetrie) langfristige Untersuchungen sind. Gerade derartige Untersuchungen fallen aber leider häufig durch das Raster der deutschen Forschungsförderung.

K.-M. Exo

Wheatly, N. (1994): Where to watch birds in South America. 431 S. Christopher Helen, A. & C. Black, London. ISBN 0-7136-3909-1. Hardback, Preis £ 14.99.

Dieser neue Band aus der Serie „Where to watch birds“ bietet vielfältige Informationen über ornithologisch bedeutende Gebiete Südamerikas. Die geographischen Beschreibungen sind gut, aber unterschiedlich detailliert. Teils gibt es spezifische Karten, teils werden nur allgemeine, zusammenfassende Informationen über sehr große Gebiete wie z. B. die Insel Chiloé in Chile gegeben. Die Antwort, wo die eine oder andere aufgelistete Vogelart auf dieser Insel vorkommt, bleibt der Autor schuldig. Das Buch wendet sich an den allgemein an Vögeln Südamerikas interessierten Leser, weniger an den Spezialisten. Trotzdem sollte eine Bibliographie, die über die wenigen erwähnten Handbücher hinausgeht, nicht fehlen; denn der Benutzer möchte wissen, wo er weiterführende Hinweise zu den Vogelarten oder Gebieten finden kann. Von Nachteil ist darüber hinaus, daß nur englischsprachige Vogelnamen angegeben werden, auch im Index. Um Konfusion zu vermeiden, sollten die wissenschaftlichen und in Südamerika auch die spanischen oder portugiesischen Artnamen nicht fehlen. Es sei darauf hingewiesen, daß der Benutzer des Bandes zusätzlich Bestimmungsliteratur benötigt.

Jacqueline Muñoz Cifuentes

Persönliches

In Erinnerung Hans Bub 1922–1995

Am 22. März 1995 verstarb in Wilhelmshaven HANS BUB. HANS BUB wurde am 2. September 1922 in Didderse, Lkr. Gifhorn, geboren. 43 Jahre lang, von 1939 bis 1941 und 1946–1987 hat HANS BUB als Mitarbeiter am Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ gewirkt und sich dabei vor allem in der Vogelberingung Verdienste erworben. So ist sein Name verbunden mit dem großangelegten, 1951 in Wilhelmshaven begonnenen und schließlich bis 1971 in zehn Ländern durchgeführten Planberingungsprogramm an Berghänflingen. Unter seinen zahlreichen Veröffentlichungen besondere Beachtung erlangten seine Bücher zu „Vogelfang und Vogelberingung, Band 1–4“ (1966–1969), 1991 in einem Sammelband auch in einer englischen Ausgabe erschienen; „Vogelfang und Vogelberingung zur Brutzeit“ (1974); „Markierungsmethoden für Vögel“ (Bub & Oelke 1980); „Kennzeichen und Mauser europäischer Singvögel“, bisher in 5 Teilen publiziert (1981–1988). Eine Bibliographie seiner ornithologischen Veröffentlichungen (bis 1987) findet sich in Beitr. Naturkde. Niedersachsen 41 (1988): 169–174.

Franz Bairlein, Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Wilhelmshaven

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1995/96

Band/Volume: [38_1995](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftenschau 197-199](#)